



# Lilith e.V. Liliput – Mutter + Kind



# Zielgruppen

Frauen, die illegale Drogen konsumieren  
oder konsumiert haben

Substituierte Frauen

Kinder von DrogenkonsumentInnen

Weibliche Angehörige von  
DrogenkonsumentInnen

Öffentlichkeit und Fachöffentlichkeit



## Arbeitsansätze



Grundlage ist ein feministischer, frauen- und kinderspezifischer, niedrigschwelliger, akzeptierender und ganzheitlicher Arbeitsansatz.

Wir arbeiten mit den Frauen und Kindern solidarisch, parteilich, achtsam und respektvoll.

Wir bieten einen geschützten, drogen- und gewaltfreien Raum.

# Angebote

Streetwork

Frauencafé

Frauenberatung

Liliput – Mutter + Kind

Zeitraum: Ambulantes betreutes  
Einzelwohnen

Arbeitsprojekte



# Angebote für (werdende) Mütter und Kinder (0-12 Jahre)

**Kinderzeit (betreutes Spielangebot)**

**Einzelberatung für Mütter und Schwangere**

**Einzelberatung für Kinder**

**Vermittlung und Begleitung zu Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe**

**Gruppenangebote für Mütter, Kinder, Mutter + Kind**

**Veranstaltungen (Information, Prävention etc.)**

**Freizeitangebote für Mutter u. Kind (z.B. Ausflüge und Feste)**

**Müttersprechstunde**

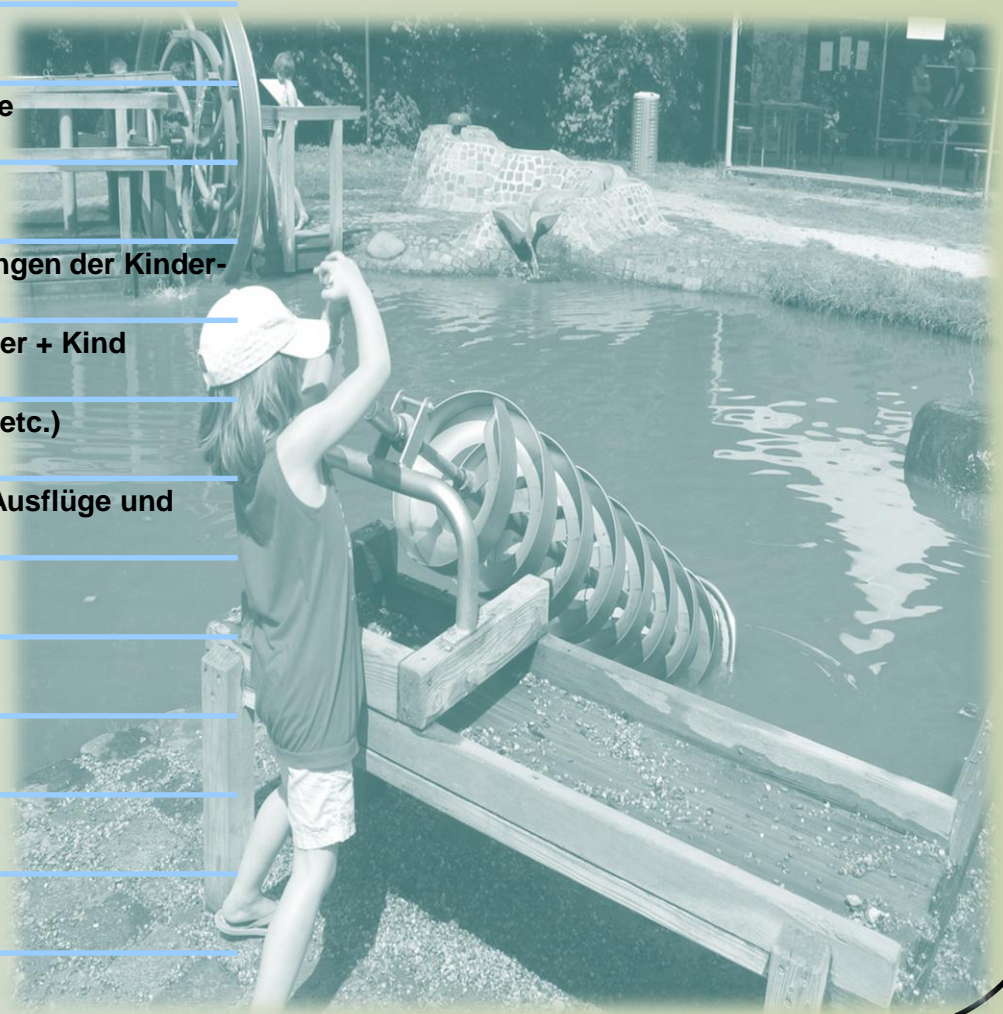
**Medizinische Sprechstunden**

**Kostenloser Mittagstisch**

**Sachspenden**

**Frühe Hilfen**

**Beratung für Fachkräfte**



# Lebensrealitäten von Frauen mit Drogenproblematik

## Biographie

- Trennungserleben
- Suchtkranke Eltern
- Gewalt/Trauma-erleben

## Sucht

- Suchtdruck
- Illegalität/Beschaffungs  
kriminalität
- Permanentes letales  
Risiko

## Emotionale Situation

- Schuld, Scham
- Gefühl d. Ohnmacht
- Angst v.  
Sorgerechtsentzug

## Gewalt

- Seelisch
- körperlich

## Gesundheit

- Schlechter  
Allgemeinzustand
- Psychische  
Erkrankungen
- Infektionskrankheiten

## Fam. Situation

- Wechselnde  
Partnerschaften
- Konsum Partner\_in
- Alleinerziehend
- Isolation

## Sozioökonomische Situation

- Unzureichende  
Wohnverhältnisse
- Schulden
- Arbeitslosigkeit



# Problemlagen der Kinder

## Pränatale Schädigungen

- Regulationsstörungen
- Erhöhtes Risiko für: Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten. Erhöhter Förderbedarf

## Desorientierung

- Unberechenbare, unangemessene, nicht nachvollziehbare Verhaltensweisen u. Stimmungsschwankungen der Eltern → Kinder sind verängstigt und verwirrt. (Dauerstress)

## Schuldgefühle Ängste

- Fehlende Aufklärung → Kinder suchen die Schuld bei sich.
- Angst vor Stigmatisierung
- Verlustängste

## Isolation

- ← Kommunikationsverbot, Tabuisierung
- Zurückweisung durch Peer-Group
- Gefühl des Alleingelassenseins.
- Ausgrenzung d. gesamten Familie

# Problemlagen der Kinder

## Familiendynamik

- Fokus liegt auf „Sucht“, Kinder sind nicht im Blickfeld der Eltern

## Betreuungsdefizit:

- (Sucht-) Probleme + Überforderung der Eltern → wenig Aufmerksamkeit, Zuwendung, elterliche Führung für das Kind

## Zusatzbelastungen

- Frühe Verantwortungsübernahme → Rollenverschiebung/Parentifizierung → Überforderung

## Loyalitätskonflikte

- Innerfamiliär: Bei Konflikten zwischen den Eltern
- Nach aussen: Distanzierung ↔ Loyalität.
- Schamgefühle



# Problemlagen der Kinder

## Trennungserleben

- Krankenhaus- oder Gefängnisaufenthalte eines Elternteils/ Tod eines Elternteils → Trauma

## Kein Zugang zu professionellen Hilfen

- Angst der Mütter vor Sorgerechtsentzug
- Isolation, Scham- u. Schuldgefühle d. Mutter
- Mangelndes Angebot an Hilfen

## Folgen

- Erhöhtes Risiko für Misshandlung, Vernachlässigung, sexualisierte Gewalt
- Erhöhtes Risiko für Verhaltensauffälligkeiten, Suchtmittelabhängigkeit, psychische Erkrankungen

# Die Rollen der Kinder



## Die traurige Heldin/der traurige Held

- Ehrgeizig
- Hilfsbereit
- Übernimmt Verantwortung
- Reif, ernst
- Angepasst und selbständig aber wenig selbstbewusst
- Großer Druck: Verantwortungsübernahme für Eltern + dafür, dass das Familiengeheimnis gewahrt bleibt.



## Das schwarze Schaf

- Unkonzentriert, keine Lust an Kindergarten, Schule, Lernen
- Auffälliges Verhalten, aggressiv, straffällig: Dadurch lenkt das Kind die Aufmerksamkeit auf sich und von der Suchthematik der Eltern ab
- Hohe Loyalität zu den Eltern bis hin zur Selbstzerstörung

# Die Rollen der Kinder



## Clownin/Clown

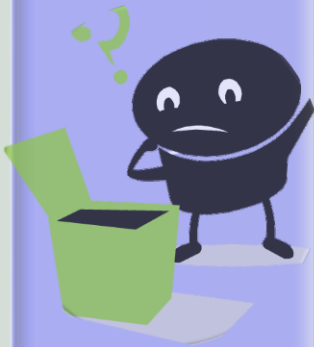
- Unruhig, zappelig, unkonzentriert, stört den Unterricht
- Albert herum, macht Späße, bringt alle zum Lachen
- Sympathisch, beliebt
- Durch das Verhalten werden ungute Stimmungen in der Familie kaschiert und innere Angst, Spannungen und Unruhe überspielt



## Das unsichtbare Kind

- Still, schüchtern, unauffällig, verträumt, spielt alleine
- „pflegeleicht“
- Einsam und isoliert

# Botschaften an die Kinder



## Information

- „Never too young to know“



## Schuld

- Du bist nicht Schuld an: Suchterkrankung der Eltern/ Stimmungsschwankungen /Häusliche Gewalt etc.



## Entlastung

- Bei uns darfst du Kind sein
- Hier darfst du dich entspannen (Aneignung positiver Stressbewältigungsstrategien wie Umgang mit Emotionen, Hilfe holen...)



## Positive Selbstwahrnehmung

- Wir sehen die Funktionen deines Verhaltens
- Bei uns erlebst du Wertschätzung
- Du kannst Einfluss nehmen auf deine Situation



## Isolation

- Du bist nicht allein: Viele Kinder erleben Ähnliches
- Hier ist ein Ort, an dem du über deine Situation sprechen kannst
- Wir helfen dir



LILITH e.V. Verein zur Unterstützung  
von Frauen mit Drogenproblematik



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Lilith e.V.  
Anne Leuders  
Bogenstrasse 30  
90459 Nürnberg  
Tel.: 0911-47 22 18  
[www.lilith-ev.de](http://www.lilith-ev.de)  
Email: [info@lilith-ev.de](mailto:info@lilith-ev.de).

